



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

67 (9.2.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243624)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Großer Bildbericht

der NMZ

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 44, Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Verkaufsstelle: Kirchstraße Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remasell Mannheim

Kunztuppreisen: 27 mm breite 27
breite Textzeilenmetergröße 20 Pf
Kleinanzeigen ermäßig-
gültig in die Anzeigen-Preise
oder Konfuzien wird berechnet
für Anzeigen in bestimmten Aus-
maß für fernmündlich erteilte Aufträge.

Abend-Ausgabe A

Donnerstag, 9. Februar 1939

150. Jahrgang - Nr. 67

Negríns „Ministerium“ installiert sich in Berthús

Azanas Militärberater wollen zur Franco-Armee

Ein brenzliger „Regierungssitz“

In einem auf spanischer Seite liegenden Haus des Grenzstädtchens
Gefahr der Beschießung für Berthús

aus Paris, 8. Februar

Das Spanisch-Büro gibt bekannt, daß der spanische
Ministerpräsident Negrín in Berthús den pro-
visorischen Sitz seiner Regierung er-
richtet habe. Die Meldung enthält den Hinweis,
daß das Haus an der spanischen Seite von
Berthús liegt und Negrín so auf spanisches Gebiet
zurückgekehrt sei. Auch der Finanzminister, der
Aussenminister, der Landwirtschaftsminister, der
Justizminister u. a. hätten sich etabliert. Die
erste Tätigkeit der Regierung habe bestanden in
Berleibung von — Ordensauszeichnungen
für Verdienste bei der Belagerung Barcelonas.

Politische Kreise rechnen damit, daß Berthús
nun bald von den Batterien und Bombenlagern
Franco unter Feuer genommen werde und
damit die für die vorläufige Verlagerung Negríns
Verantwortlichen in Paris der Vorwurf eines Hin-
eintragens des Krieges nach Frankreich treffe.

ihnen Truppen sich bereits zwei Kilometer vor der
letzten spanischen Ortlichkeit befindet, die dem französi-
schen Platz de Motta gegenüberliegt.

Kriegsrat bei Maja

aus Bilbao, 8. Febr.

Wie aus Ciudad Real bekannt wird, berief der
rote General Maja einen Kriegsrat aller
Oberbefehlshaber der sowjetspanischen Armeen
zwischen Valencia und Madrid ein, um über die
Mittel und die Taktik des weiteren Widerstandes
nach dem Verlust von Katalonien zu beraten. Aus
der unterrichteten Quelle verlautet, daß verschiedene
Generäle für eine sofortige Übergabe an
Franco eintraten.

Azanas Militär-Berater wechseln die Fronten

aus Paris, 8. Februar.

Das Verlangen stellt die sensationelle
Nachricht ein, daß die militärischen Be-
rater des sowjetspanischen Oberhauptes
Azana, die sich in der Nähe von Perpignan
aufgehalten hatten, nach Gendaye abgereist sind,
um sich nach Nationalspanien zu begeben.
Nach der französischen Geheimdienstministerin
Bucart hat sich an die Grenze begeben und ist am Donner-
stag früh in Perpignan eingetroffen, wo er sich beson-
ders um das Gesundheitswesen kümmern wird.

Franco's Truppen rücken schon an

aus Paris, 8. Febr.

Wie von der Frontengrenze verlautet, werden
die Truppen General Francos im Laufe des Tages
in Buitrago-Maham und bis zum Abend oder im
Frühling des morgigen Freitag auch in Berthús er-
wartet, um den letzten auf spanischer Seite liegen-
den Zufluchtsort der roten Regierung zu beset-
zen. Man meldet, daß die Vorhut der nationalspani-
schen Truppen sich bereits zwei Kilometer vor der
letzten spanischen Ortlichkeit befindet, die dem französi-
schen Platz de Motta gegenüberliegt.

Was geht auf Minorca vor?

Freiwillige Übergabe an Franco?

Lebensmittel-Mangel und Unruhen unter den Inselbewohnern

EP, Burgh, 8. Februar.

Meldungen, die am Mittwochabend von der noch
unter sowjetspanischer Herrschaft stehenden Balearen-
Insel Minorca hier eintreffen, besagen, daß dort
blutige Auseinandersetzungen zwischen
der Bevölkerung im Gange seien. Die Bevöl-
kerung der Insel, deren Hafen Mahon schon seit
zwei Wochen von keinem Handelsschiff ange-
liefert wurde, sei seit längerer Zeit ohne Lebensmittel,
da die von Barcelona aus organisierte Verpflegung
für die Bevölkerung dieser Insel nicht mehr funk-
tioniert. Infolgedessen scheinen immer härtere
Sicherungen innerhalb der Bevölkerung die
Übergabe der Insel an Nationalspanien
erfordert zu haben. Ein nationalspani-
sches Aufgebot, das von Mallorca kommend,
am Mittwoch über der Insel erschien, bemerke
weiße und rot-schwarze Fahnen, die auf vielen Häu-
sern befestigt waren.

Nach den letzten Meldungen scheinen die Aufsa-
men enge zwischen den zwei Parteien auf der
Insel dazu geführt zu haben, daß die marxistischen
Elemente, die für die Verteidigung der Insel gegen
Nationalspanien sind, gezwungen wurden, sich in die
hinteren Stadtteile zurückzuziehen.

Maon als fran-reichs Vertreter in Burgh?

EP, Paris, 8. Februar.

Die „Globe“ nennt am Donnerstag erneut
den radikal-marxistischen Abgeordneten Maon
als den aussichtsreichsten Kandidaten für den
Posten des diplomatischen Vertreters Fran-
cos in Burgh. Maon sei ein enger Freund
des nationalspanischen Außenministers General
Jordan, den er während des Weltkrieges in San
Sebastian, wo er sich in Verbannung aufhielt, kennen
gelernt habe.

Die Pariser Morgenblätter vom Donnerstag
stellen sich einmütig auf, daß Franco auf der so-
fortigen juristischen Anerkennung seiner
Regierung durch Frankreich bestohe. D. h. die
Entsendung eines Botschafters Frankreichs
nach Burgh verlange. Mit einem logenann-

ten diplomatischen Vertreter würde sich General
Franco nach Ansicht der hiesigen Blätter nicht zu-
frieden geben.

London zögert noch mit Franco's Anerkennung

aus London, 8. Febr.

Was die Frage der Anerkennung Francos durch
London anbelangt, so geht aus den Ausführungen
des diplomatischen Mitarbeiters der „Times“ hervor,
daß hier eine gewisse Verwirrung eingetreten ist. Es
besteht nämlich die Meinung über die baldige An-
erkennung stellen die Tatsache nicht in Rechnung,
daß sich das hart besetzte Madrid immer noch in
den Händen der „Roten“ befindet, und daß sich auf
der Seite Francos immer noch eine beträchtliche
Anzahl ausländischer Kämpfer befinden.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Tele-
graph“ schreibt, der Bericht über Bernards Bemühun-
gen lassen darauf schließen, daß die Ausführungen
des nationalen Generals Jordana ernst gemeint
seien. Danach würde nach Beendigung des Krieges
von ausländischen Truppen kein Gebrauch mehr ge-
macht, in der Nähe der französisch-spanischen Grenze
würden keine Stützpunkte für ausländische Truppen
errichtet sein. Da Franco mit Negrín und Konfor-
ten Verhandlungen ablehne, sei man in London zu
der Überzeugung gekommen, daß dem spanischen
Volke am besten gelte, wenn die Rotspanier sich
ergeben. Im übrigen prophezeit der Korrespondent
den baldigen Zusammenbruch des Nationalspanien-
ausbaus.

Der politische Korrespondent des „Daily Express“
meldet, daß auf Negrín ein harter Druck ausgeübt
werde, den Kampf gegen Franco aufzugeben.

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP,
Gauleiter Böhle, hat, wie NSDAP meldet,
den Generalsekretär Richard Reich mit sofortiger
Wirkung zum Landesgruppenleiter der Auslands-
organisation der NSDAP in der Tische-Strawel
ernannt.

Stabschef Dage wurden auf seiner Fahrt von
Valencia nach Melina von der italienischen Bevöl-
kerung lebhaftes Sympathiebekundungen bereitet.

So sieht Spanien jetzt aus



Das noch in den Händen der Barcelonatruppen befindliche Gebiet an der Frenzen-Grenze ist bis
auf einen unbedeutenden Streifen zumammersgeblieben. In zahlreichen Gebieten haben die National-
truppen bereits die Kontrolle erreicht. (Das Gebiet unter der gestrichelten Linie ist noch nicht
eingeschlossen.) (Kriegsbericht 8. Febr. 1939)

Hans Thomjen

Vandegruppenleiter der Auslandsorganisation
der NSDAP in Spanien
(Zunahme der NSDAP)

+ Berlin, 8. Februar.

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP,
Gauleiter Böhle, hat mit Wirkung vom 15. Februar
1939 den Vizegruppenleiter Hans Thomjen
zum Landesgruppenleiter der NSDAP in Spanien
ernannt.

Hans Thomjen, geboren am 14. März 1907, war
nach dem Schulbesuch in verschiedenen kaufmänni-
schen Stellungen tätig und anschließend Zahlmeister
und Hauptkassierer in der deutschen Seefischerei
auf fünfzehn Jahren in Spanien in der Leitung der
NSDAP, und zwar als Gauverwalter tätig gewesen. Mit
ihm tritt ein bewährter Parteigenosse die Führung
der Landesgruppe in Spanien an, der
durch seinen längeren Aufenthalt in verschiedenen
Teilen des Auslandes umfassende Erfahrungen ge-
sammelt hat.

Englische Stahlwerksbetriebe

Drahtbericht aus Londoner Büros
- London, 8. Febr.

Im Laufe der nächsten Woche müssen eine Reihe
englischer Städte und eine Reihe Londoner Stadt-
bezirke die Last der bedrückten Stahlwerks-
betriebe tragen, die sie benötigen. Die Ver-
teilung dieser Last soll beilebend in Angriff ge-
nommen werden. Jede Familie, deren Erwerb
nur bis zu fünf Pfund, das sind noch heutigen Tages
rund 10 Mark wöchentlich verbleibt, erhält den Rest
kostenlos. Diejenigen, die darüber verdienen,
müssen den vollen Preis bezahlen, und der Rest
geht in ihr Eigentum über. Die kostenlos gelie-
fertenen Keller teilen sich wieder in solche, die auf
Kosten des Empfängers und solche, die auf Kosten der
Regierung einbauen und verkauft werden. Es han-
delt sich dabei um Stahlwerke für eine große Anzahl
von Werken, die mit Verdrängung in der Nähe von
Düffern, in Vordünen, aber auch in weniger soliden
Kellern eingebaut und verkauft werden können. Die
Regierung hat ein Gesetz vorbereitet, das den er-
wünschten Einbau der Vordünenbetriebe zu einer
Pflicht macht, die erzwungen werden kann.

So haufte England in Irland

Nachgehender Beitrag wird uns von dem Be-
leiter des bekannten Buches „Das irische Volk“,
Dr. Johannes Siegel, zur Verfügung
gestellt.

Man kann bei englischen Historikern (Wagwell,
Bryce, Froese, Bede usw.) folgendes nachlesen:
Nicht allein wegen ihrer ungemein günstigen geogra-
phischen Lage, sondern auch wegen der angeborenen
Fähigkeiten der irischen Bevölkerung zog die
„Grüne Insel“ den Reich und das England auf
sich. Die Anfänge der englischen politischen und
wirtschaftlichen Ausdehnung im 19. Jahrhundert
sollen mit dem Beginn der Eroberung Irlands zu-
ammenfallen. Nur auf Kosten Irlands konnte England
seinen Machtanbruch betreiben. Die Geschichte Ir-
lands bietet seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhun-
derts bis in die Nachkriegszeit hinein Szenen der
Verwüstung und des Todes.

Als einem englischen Schriftsteller (Green) vor
etwa 40 Jahren der Vorschlag gemacht wurde, eine
Geschichte des irischen Volkes zu schreiben, lehnte er
mit der Begründung ab: „Irlands Geschichte seit 200
Jahren ist allzu einseitig — sie ist nur auf Gräu-
lichkeiten geschrieben.“ Von dem Tage an, wo Hein-
rich VIII. von England aus wirtschaftlichen und
dynastischen Motiven Irland seine Aufmerksamkeit
zuwandte, ist Irland eine irische Hölle auf lange
Zeit gewesen. Keine Quast blieb den Iren erspart,
ein unerhört erbarmungsloser Krieg wurde gegen
sein Volk geführt. Mordmänner und vorzüglich
haben die Engländer Irlands Boden gerast, seine
Sprache erstickt, die Denkmäler seiner uralten Zivili-
sation vernichtet, seine Religion in Acht und
Bann gesetzt, seine Kirchen und Klöster geplündert,
seine Priester und Patrioten niedergemetzelt, seine
Gelehrten zerschlagen, Industrie und Handel ruiniert,
Gärten gelichtet, Bergwerke geschlossen, Städte und Dör-
fer wüstengelassen. Millionen seiner Bevölkerung in den
Tod oder die Verbannung geirrt. Und dies alles
haben die Engländer getan, damit die Kraft der
irischen Rasse vernichtet, deren Rückart gebrochen
werde, so schrieb Chatterton-Quill in seinem Buche
„Irlands Schicksal als Warnung für Deutschland“,
das im Weltkrieges geschah.

Dem Klassenkrieg folgte der Religionskrieg. Die
Grausamkeiten, die bei der bedrücktesten Verwü-
stung Irlands in eine englische Kolonie verdrückt wor-
den, sollen alles, was im 16. und 17. Jahrhundert über ihn

Befreiungskämpfe der Vorkriegszeit gegen Spanien gefolgt, in den Schritten. Diese Grenz waren in Irland nicht nur das Werk einer ungezügelter Soldateska, sondern sie wurden von einer kalt berechnenden Politik im Verfolg wohlberedeter Ziele diktiert. Bis in den Anfang des Jahres 1908 hinein wirkten die Konföderationen des gesamten irischen Volkes für die englische Politik nachteilig aus, und die Verbindung mit der Wälder war ebensowenig eine halbe Sache, weil die Ulster-Probleme ungelöst blieben, im Übrigen aber das England nur deswegen klein hat, weil ihm die wehrpolitische Position der so nahe vorgelagerten irischen Insel im Kriegsfall ein gefährlich zu werden drohte.

Der bekannte deutsche Kaiser, Prof. Dr. Erich Schulze, hat einmal in einem Vortrag die Grundzüge der englischen Aufstandsbekämpfung in Irland scharf beleuchtet und die Verschwörungsmethoden beschrieben, die unter der Königin Elisabeth angewandt wurden und in der systematischen Verdrängung aller Nahrungsquellen und in der Verhinderung sämtlicher Nahrungsquellen für die gehörigen Iren gipfelten. Der Zweck wurde erreicht: Ernte, die dahin reich besetzt und fruchtbare Sandflächen verloren hauptsächlich ihre unmittelbaren Bewohner. Der englische Richter Spencer schrieb über den landwirtschaftlichen Auswüchsstypus in Irland: „Aus jedem Winkel der Wälder und Schluchten kamen die Iren auf ihren Händen hervorgekrochen, da ihre Beine sie nicht mehr tragen vermochten. Sie sahen aus wie Skizzen, sie sprachen wie Geister, die aus ihrem Grabe stiegen. Sie näherten sich vom Rufe des gefallenen Viehes und waren glücklich, wenn sie das fanden. Ja, bald auch verzehrten sie einander, indem sie die Beiden aus dem Grabe hervorholten. Und wenn sie gar einen Hügel Wassertröpfchen oder Ake fanden, so war das ein Fest für sie. Hier da es allmählich auch an allem diesem zu fehlen begann, so hielten sie, das bald niemand mehr übrig und ein vollkommener, gelegentlich Vorrat bald kein von Menschen und Tieren.“

Da die Einwohner durch solche Mittel noch nicht zum Leben kamen, wurden sie niedergemacht oder geküßelt. In einem Bericht mit dem Titel „Ibernia pacata“ (Irland befriedet) schrieb einer der englischen Befehlshaber: „Da eine englische Abteilung durch Irland, blieb nichts Lebendiges übrig, weder Mensch noch Vieh, weder Korn noch Rind“. Das Ergebnis dieses Zorns war, daß der Königin Elisabeth von ihrem Stiefsohn Lord Gray berichtet wurde: „In Irland ist für kurze Zeit Ruhe, wenigstens in der Gegend um Dublin, aber die Engländer sind mehr als je verhaßt. Er warf seine Schare in die Gegend von Salt Cranwillan und verdrängte das Land, erstickte alle Menschen, ließ keinen am Leben, ohne Rücksicht auf Alter, Alter oder Geschlecht“.

Gewissen legte der Arbeit Elisabeth die Krone an. In einem berühmten irischen Buch „Annalen der vier Meilen“ steht der Satz: „Von Dingen bis zu den Felsen von Galtymore konnte man nicht mehr das Rufen einer Kuh oder die Stimme eines Mannes hören“. Nach der Eroberung von Drogheda sich Erwin 1600 Männer und außerdem viele Frauen und Kinder hingerichtet, Kataklysmen geschah in Wexford. Dazu trat eine katastrophale wirtschaftliche Ausrottungspolitik. Man trieb die irischen Iren aus dem Lande, um die spanische Schatzkammer zu füllen und um sie, sich im unvollständigen Genugtuung oder in der Gasse anzufachen. „Für Hilfe oder noch Genugtuung“, so lautet damals der fürchterliche Befehl. In der Zeit der Niederlagen wurden von Iren eroberte Länder wieder von Iren erobert, die für Cromwells Kriegführung sehr geliebte hatten, so viele irische Soldaten, geküßt. In 10 Jahren kamen über 300.000 Iren, mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung, durch Woch, Krankheit und Hunger um. Über 30.000 Iren und Irländer wurden nach Virginia und Carolina als Sklaven vertrieben.

Werte von Beethoven

Beethoven Kammermusikabend der Gesellschaft
Im dritten Kammermusikabend der Gesellschaft wurden die 4-Partei-Gesänge, die Kreuzer-Sonate und dann ein Aufnahmestück der drei Instrumente des 4-Partei-Klavier-Trio op. 9 von Beethoven gespielt. Beide Nummern des op. 9 sind Beethoven 1796. Ein hervorragender Violinist und Geiger, Max S. H. er, wirkte übrigens getreu mit, in wunderbar ausgeglichener Zusammenfassung mit Karl v. Holz und dem wiedergeborenen Richard Long. Beethovens Arbeiten wurden als erste unter Art Ende 1796, Anfang 1797 in einer Akademie Bernhard Romberges gespielt. In formaler Beziehung gehen sie eine Klammer der langsame Mittelteil ein, wenn man, und hat dessen letzter den ersten Satz ein Adagio sostenuto ed espressivo ein. Auch ein Scherzo hat keine der beiden Sonaten. Langs und Beethoven spielen die zweite, bedeutendere und geschicktere, in g-Moll. Die Motive erlösen in wohlwollender Abwechslung in beiden Instrumenten. Das Klavier und Violine trüblich ist Klarheit und Lebendigkeit liegen die beiden trefflichen Handwerker den letzten Satz einander. Epitheterger saubere große Töne in der Tiefe, eine hellere Kamille und strenge Brillanz aus seinem Gello. Langs denkt wie kein das Klavier mit konstantem Rhythmus und heilt die seinem Part anvertrauten musikalischen Gedanken blühender und klar dar. Nur ganz selten einmal stellt sein Instrument den Streicher ein wenig in der Höhe. Jedemfalls offensichtliche Zusammenhänge die ganze wichtige Rollenfülle und den herrlichen Klang der beiden Hände.

Dann folgte die berühmte Kreuzer-Sonate in G-Moll, op. 47, für Violine und Klavier. Dem Violinisten Karl Kremer gelang, dem Beethoven die Arbeit widersteht, in insbesondere das Finale vielmehr und konzentriert gehalten. Karl v. Holz wurde den gewöhnlichen technischen Anforderungen mühevoll gerecht und führte die Hörer unmittelbar zu den beständigen Ursachen dieses Werkes. Besonders das Finale erregte in G-Moll sehr wirksam. Ganz war ihm ein gelassener und zuverlässiger künstlerischer Mitarbeiter.

**Marx's bewegliches Klagegeld:
Die Feigheit der roten Volksbeglückter**

„Der überstürzte Abmarsch führender Persönlichkeiten ist eine reine Schande“
Drahtf. aus Pariser Korrespondenten — Paris, 8. Febr.

Der 20. General Marx, der Organisator der internationalen Brigade und sogenannte Schlichter von Alibacris hat gestern an der Grenze eine merkwürdige Rede über den Zusammenbruch der roten Armee gehalten. Es war dies bei einer Parade der internationalen Brigade. Marx nahm als Oberkommandierender die Parade ab. Dabei erklärte er den französischen Journalisten: „Das sind wenigstens noch Soldaten. Das andere, was wir noch Frankreich einsehen haben, ist alles nicht viel wert. Was in den letzten Tagen hier vor sich kam, kann man wirklich nicht eine Armee nennen. Was ich selbst in Katalonien gesehen habe, ist eine reine Schande. Außer der Euro-Armee, die noch immer kämpft und den Rückzug deckt, hat alle Welt den Rückzug ergriffen. Die sogenannten Militärsoldaten haben sich mit dem Revolver in der Hand auf allen möglichen Automotoren zu schaffen versucht, um möglichst schnell fliehen zu können. Während vorn die Front noch handfest, sich hinten alles so schnell als möglich.“

Vor allen Dingen ist der überstürzte Abmarsch gewisser führender Persönlichkeiten eine reine Schande. So ist vor allen Dingen Diego Capella, einer der Hauptführer der roten Armee, nach dem er bekannt, daß der Präsident der Republik, Kasa, schon seit langem nach Frankreich fliehen wollte, um sich in Sicherheit zu bringen.

Das hat natürlich einen schmerzhaften Eindruck gemacht. In das selbst lehrreichen Klagen, daß in den Vorkriegs der Gruppe Motorfahrer herumsahen und die Alarmnachricht verbreiteten, daß die Roten schon angekommen seien, während sie noch immer über 50 Kilometer entfernt waren. In Girona haben die Kerze die Krankenwagen im Stich gelassen und die Verletzten sich selbst überlassen. Die Massenflucht war jedenfalls in einem großen Teil unkoordiniert. Der Hauptteil der roten Truppen hat eigentlich niemals eine Schlacht geliefert und selbst die besten Militärsoldaten mühten sich vergeblich, weil die ganze Gruppe schon aufgelöst war. Die Intendantur war schon längst davon. Die Verpflegung, und der Nachschub kamen nicht mehr, und die Verletzten wurden nicht mehr in die Quarantäne in Sicherheit gebracht. Gerade wegen der Feigheit der Hinterland sind wir bestraft worden.“

Verprügelte Bonten

Weitere Widerstand der Kapitulation?
aus Bilbao, 9. Febr.
Wir jetzt auf die Verhältnisse bekannt wird, ließen sich vor der französischen Grenze in den letzten Tagen unter den führenden Marxisten fünfzig Personen ab, viele von ihnen konnten es nämlich nicht erwarten, die zerrützte Grenze zu erreichen. Aus die-

Am Weltkrieg machten die Engländer in Irland Propaganda mit Gedulken, die die Kaffrisch „Deutsche Grenz in Belgien“ trugen. Die Iren ließen sich nicht irremachen und ließen darüber Plakate mit der Aufschrift „Englische Grenz in Irland“. Was dann im irischen Bürgerkrieg gegen England 1920 von den berühmtesten „Blut und Tarn“ an Schandtatzen verübt wurde, überließ alle Identität. Für sie war Irland Kriegsbühne. Wurde ein Engländer erschossen, dann lebten die 20 irische Häuser in Brand. Jeder Völkerverrat wurde mit Dandgranaten unweidlich gemacht. Mit

Nach der Pause folgte als Höhepunkt das 4-Dur-Klavier-Trio, op. 9. Wunderbar machten sich hier im ersten Satz (Allegro moderato) die Fisikato-Stellen und das Wechseln des Tempos von einem Partner zum anderen. Im Scherzo differenzierte Langs domantisch prägnant sein Klavierwerk. Kein und ganz verhalten schloß das Andante cantabile. Das leichter spielbare zweite Allegro moderato wirkte in der Wiedergabe besonders gefällig und lebendig. Eleganz und schwebend ganz leicht lag der zündende Schluß des Finales. Nach jeder Darstellung wurden die anwesenden Spieler immer erneut herangefordert. Richard Langs bekam Blumen.
Der großen Andante wegen wird auch dieses Konzert (am Montag) wiederholt.
Dr. Fritz Gausels

Internationaler Musikfest in Genf. Wie dieser Tage offiziell bekannt gegeben wurde, wird in der letzten Juni- und in der ersten Juliwoche dieses Jahres ein Internationaler Musikfest in Genf stattfinden. Dieses Musikfest, das starke Anklänge an ähnliche Veranstaltungen aufweisen dürfte, die bereits früher in Wien, Paris und Brüssel stattgefunden haben, stellt einen Weltmeister dar, an dem sich immer Musiker aller Länder beteiligen können, sofern sie noch nicht dreißig Jahre alt sind.

Dem Grunde entwickelten sich von Zeit zu Zeit regelrechte Schieberereien zwischen Milis.
Zahlreiche Awarischen Heilten auch die Autos von sogenannten „hohen Beamten“ der verschiedenen Kongress-Kommissionen auf, verprügelten sie, „beschlagnahmten“ ihre Köpfe und führten selbst in den Autos weiter, während die Jungen zu Fuß die an die Grenze wandern mußten.

„Wie wurden von den Roten fortgetrieben“

aus London, 8. Februar.
Zeit Tagen bringt ein Teil der englischen Presse lange Berichte, in denen sie die trostlose Lage der spanischen Flüchtlinge schildern und ihren Lesern klarmachen zu machen versucht, daß die von den Volkswirtschaften verschleppten Frauen, Kinder und allen Übrigen vor den nationalen Truppen die Flucht ergriffen (!). Diese Taktik ist nun den Realpolitikern in London sehr beliebt, da dadurch die Annäherung an Franco erleichtert wird. So hatte die „Times“ am Dienstag bereits in einem Leitartikel die Frage aufgeworfen, warum Tausende aus dem roten Gebiet nach Frankreich flüchten, obwohl sie doch an nationaler Seite in Spanien auf Verpflegung würden und auch, wie der britische Vertreter in Barcelona bezogen könnte, keinerlei Verengungsmaßnahmen zu erwarten hätten. Heute veröffentlicht nun die „Times“ einen Brief von einem Engländer namens Frehon, der den Bürgerkrieg in Spanien aus eigener Anschauung kennt und die Flüchtlingsfrage einseitig beantwortet. So hat Frehon folgende wertvolle Äußerung eines spanischen Flüchtlings selbst geäußert: „Wir wurden von den Roten fortgetrieben. Die Milizen kamen in unser Dorf und nahmen die jungen Leute mit. Sie zwangen uns allen Leute, die Frauen und die Kinder, durch die schneebedeckten Felsenspitzen nach Frankreich auszuwandern.“

Abenteuerliches Schicksal eines spanischen Kompositen

aus Bilbao, 9. Febr.
In Barcelona traf der Mitgründer der Falange und bekannte Kompositen Rafael Sanchez Masa ein, der wegen seiner Opime in Genf der geflüchten Mitglieder der Falange befreit worden ist.
Masa befindet sich seit langer Zeit in der Gefangenschaft sowjetischer Verdächtigter und wurde schwere Entbehrungen ertragen. Schließlich wurde er zum Tode verurteilt und sollte am 30. Januar hingerichtet werden. Wie durch ein Wunder blieb er von der Hinrichtung unversehrt, stellte sich aber tot. Er konnte später fliehen und sich verbergen, bis es ihm gelang, Barcelona zu erreichen.

In München ein Konkordier erlösen worden war, wurden drei Nachbarstädte niedergebrennt. In Tralee wurde 14 Tage lang gegen Menschen, Häuser und Privatigentum gemordet. Nacheinander drangen Tipperary, Longford, Kilmuckridge, Galway, Ennis und Cork. In Ballislagan und Mallow wurden die Fabriken, an denen die Erziehung der halben Bevölkerung hing, dem Erdboden gleichgemacht. In Cork wurden das Rathaus und das Hauptpostamt zerstört eingeschleiert. Werte im Betrag von 3 Mill. Pfund gingen in Rauch auf. So mußte Irland leiden, nur weil es frei sein wollte!

Hausfuchungen in Belfast

Hausfuchungen in Belfast
aus Belfast, 8. Februar.
Die nordirische Kriminalpolizei, die in enger Fühlung mit Scotland Yard an der Aufklärung der Bombenanschläge arbeitet, hat in der Nacht zum Donnerstag im Stadtteil Shankill vier Hausfuchungen vorgenommen, in deren Verlauf acht Personen festgenommen wurden. Die Verhafteten lösten mit der illegalen irischen Republikanischen Armee in Verbindung stehen. Man nimmt an, unter den jetzt Verhafteten befinden sich einige führende Köpfe dieser Bewegung.

Chinas Oberster Verteidigungsausschuss gebildet

aus Peking, 8. Februar.
Am Dienstag erfolgte die Eröffnung des obersten Ausschusses zur Verteidigung Chinas, die vor zehn Tagen vom Zentralauschuss der Kuomintang gebildet worden war. Den Vorsitz führt Marshal Chiang Kai-shek, Generalleutnant ist General Liang Shih-hang. Außerdem wurde eine fünfgliedrige Komitee von elf Personen gebildet, unter denen sich neben den fünf Vorsitzenden der obersten Reichsämter auch Außenminister Wang Sheng-chang, Kriegsminister Doornik und Stadthalter General Fung Chang-shi, sowie drei Mitglieder des höchsten Ausschusses des Zentral-Exekutivkomitees der Kuomintang-Partei befinden.

Jahregrundfakt bei den Jugendämtern

aus Berlin, 7. Febr.
Das Gesetz zur Veränderung des Reichsgesetzes über Jugendwohlfahrt vom 1. Dezember 1938 (RGBl. I S. 169) bringt eine den Grundrissen des nationalsozialistischen Staates entsprechende Fällung der Jugendwohlfahrt, indem es die mit dem Führergrundsatz in Widerspruch stehende bisherige Kollektoralverwaltung der Jugendämter und die Bestimmungen über ihre Zusammensetzung befreit und an die Stelle der bisher vorgeführten Entscheidung des Jugendamtpräsidenten die Entscheidung des Bürgermeisters oder des Landrates setzt. In Abhängigkeit der besonderen Verhältnisse der Jugendwohlfahrt steht dem Gesetz jedoch die Bestellung von Beiräten vor, zu denen neben dem Vormundschaftsrichter und Vertretern insbesondere der jugendliche Jugendamtleiter, des Komitees für Jugendwohlfahrt und je ein Vertreter der Pädagogen und des Bundes Deutscher Mädel gehören müssen. Das Gesetz trägt dadurch der Bedeutung dieser Paritätorganisationen auf dem Gebiet der Jugendfürsorge Rechnung.

In Ostfa wurde ein Kraftwagen beschlagnahmt, in dem sich der bekannte Vetter der Maschine Carlmann Kommando, Wilhelm W. ang, befand. Pommern erhielt eine schwere Kopfverletzung, Ferner sind Schiffe auf einen jüdischen Kontingents abgegeben worden, wobei ein Jüdische getötet und drei verletzt wurden.

Samstag, 10. Januar über 21.500

Willinge mit zwei Wäffern?

Willinge mit zwei Wäffern? Hierliches Waffengehen hat — auch in medizinischen Kreisen — die gerichtliche Klage einer Frau in Rosenlagen hervorgerufen, in der diese die Anerkennung der Vaterlosigkeit für ihre fünfjährig zur Welt gebrachten Willingge fordert. Im Zuge des gerichtlichen Verfahrens wurde die Blutprobe angeordnet. Zur allgemeinen Ueberraschung erklärte die gerichtliche Sachverständigen, daß nur einer der Willinggeknaben zur Blutgruppe der von der Mutter als Vater bezeichneten Mannes gehöre, kein Willinggeüber sei also — nachdem an der Beweidung der Blutprobe kein Zweifel möglich sei — offensichtlich von einem anderen Vater im Leben gerufen worden was zwar inoffiziell selten vorkomme, von der medizinischen Wissenschaft aber als möglich erklärt werde.

Internationales Musikfest in Genf

Wie dieser Tage offiziell bekannt gegeben wurde, wird in der letzten Juni- und in der ersten Juliwoche dieses Jahres ein Internationaler Musikfest in Genf stattfinden. Dieses Musikfest, das starke Anklänge an ähnliche Veranstaltungen aufweisen dürfte, die bereits früher in Wien, Paris und Brüssel stattgefunden haben, stellt einen Weltmeister dar, an dem sich immer Musiker aller Länder beteiligen können, sofern sie noch nicht dreißig Jahre alt sind.

Dozentenbund-Tagung in Königsberg

Im Rahmen der Kunst-Konferenz-Woche in Königsberg findet am 11. Februar ein Dozentenbunds-Tage statt. Neben der Eröffnung einer Kundgebung und einer Reihe wissenschaftlicher Vorträge endet der Tag mit einer Kundgebung des NSD-Dozentenbundes, auf der außer dem Vizeleiter Erich Roth auch der Reichsdoyentenführer SS-Brigadeführer Prof. Dr. Walter Schultze sprechen wird.

Thaterienbildung in Hannover

Der 20. November wurde das alle hannoversche Opernhaus eröffnet. So wie das berühmte Carlsplatztheater im Herrenschauspiel, sollen Thaterienbildung im nächsten Frühjahr geübt werden kann, gehört auch das alte Opernhaus in der Parkstraße zu den ältesten deutschen Musikstätten. Beide Bühnengebäude verdienen ihre Erbauung dem Lebensboden hannoverscher Person Ernst Kuhn, dessen Anstrengungen das kleine Opernhaus, das schon über ein Jahrzehnt lang zur Verplanung der beiden gemeinten

Bühnenhäuser bebaut, nicht mehr genügt. Das alte hannoversche Opernhaus sollte Plätze für 1000 Personen. Es wurde mit einer Aufführung von Rossini's Stiffani Oper „Cenerentola“ eröffnet. Das Haus fand bis 1932 im Dienste Thalia. In diesem Jahre beendete die hannoversche Oper in das letzte Opernhaus um.



Vor 150 Jahren wurde Gabelberger geboren

Am 8. Februar 1839 ist der Geburtsort Franz Xaver Gabelberger, des Erfinders des noch im deutschen Sprachunterricht, am 150. Jahre, Gabelberger Geburtstag für ihren von Jugend an mit der Familienlehre enger Teile der Welt in einem hannoverschen Wäffern, das er im Alter von 20 Jahren verließ und erstmalig 1860 bei den Verhandlungen der 1. Tagung der Deutsch-Österreichischen Professoren in Göttingen (1860) Gabelberger mit der Aufführung von Schiller's Die Verunglückte, 1864 erlittener ihm einen Verunglückten als Vorkämpfer für das Opfer.

(Herr Bilderberg, Landes-Musikfest)

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



Japanische Marineinfanteristen
Reihe mit leichten Maschinengewehren auf-
gerichtet, angetreten zur Parade. Aufgenommen
während der kürzlich in Yokohama stattgefundenen
Mandover. (Associated Press, London-Bl.)

Bei den deutschen Fallschirmjägern

Es ist eine Formation, die im Ernstfall das Truppentransportflugzeug hinter den feindlichen
Linien mit dem Fallschirm verläßt, um auf dem Boden im Rücken des Feindes anzugreifen.



Der Absprung aus dem Flugzeug
(Weltbild, London-Bl.)

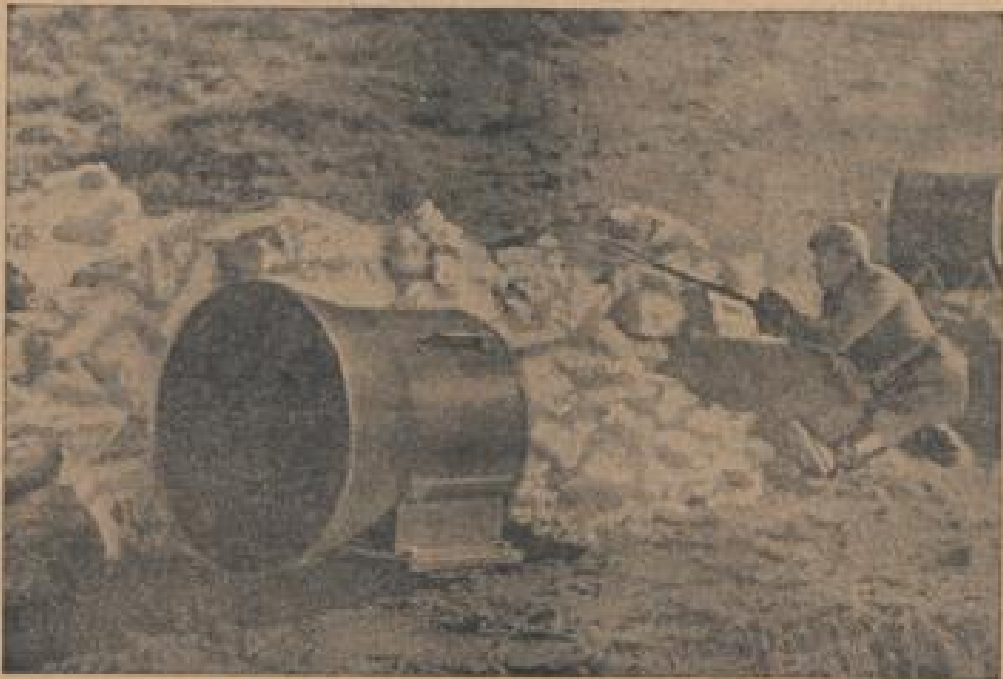


**Fallschirmjäger nach dem Absprung
angetreten**



Teilnehmer an der Palästina-Konferenz;
In London wurde die Palästina-Konferenz durch
Premierminister Chamberlain eröffnet. Die Be-
sprechungen haben besonders für Juden und
Arabier getrennt statt. — Prinz Saif al Daulah
al Husain, der zweite Sohn des Königs von
Jemen (links) trifft zur Konferenz-Eröffnung im
St. James-Palast ein. (Weltbild, London-Bl.)

Francos Bundesgenosse, die Propaganda



Großlautsprecher mit ungeheurer Lautstärke
trägt Francos Propaganda über die Linien der Barcelon-Truppen.
(Associated Press, London-Bl.)



Das nächste Ziel: Madrid!
Nachdem auch Retalener fast völlig in den Besitz General Francos gekommen ist, wird auch mit
dem baldigen Fall der spanischen Hauptstadt Madrid gerechnet. (Kriegs-London, Bl.)



Bafeln mit Handblättern
werden gefüllt und zum Kleben über die ge-
nerellen Linien festgemacht. (Associated Press, London-Bl.)



Unausbleiblich bröckelt die Flut der geschlagenen spanischen Soldaten über die Grenze
In beiden Teilen der Vorkantons sind Frankreich liegen zu Tausenden und aber Tausenden
die Gewichte der entmännelten Rotspanier. (Weltbild, London-Bl.)



Verwundete englische Palästina-Soldaten kehren heim

Eine große Anzahl verwundeter und kranker englischer
Soldaten trat mit dem Transporter „Mastodon“ in Gou-
amaten ein. Viele der Verletzten erholten ihre Ver-
wundungen durch die Operation von Bandwunden.
(Associated Press, London-Bl.)

Zu den Gästen:

Geburtsfeier für Admiral von Heister

Der Marineoffiziersverband veranstaltete im
Nationalen Klub in Berlin eine Feier zu Ehren
Admiral von Heisters, der am 9. Februar seinen
70. Geburtstag feiert. Generaladmiral Dr. h. c.
Heister beglückwünschte Admiral von Heister zu
seinem 70. Geburtstag.
(Weltbild, London-Bl.)



Wendmanns Seil!

125 Fische zur Strecke gebracht
H. Freidberg, 9. Febr. Die der Kreisjägersmeister...

Die Anerkennung einer der besten Fisch-
fänger zu sein, gebührt dem Goldfischer und Jagd-

Eintragungen, 3. Febr. Lieben Edenwälder
Erschollen der Ortsgruppe der NSDF Ober-

Stadendach hatten sich im "Grünen Baum" in Stein-
lingen zu einem Vorabend eingeladen. Ortsgrup-

Wörtenbach, 1. O., 2. Febr. Unter großer An-
teilnahme der hiesigen und auswärtigen Bevölke-

* Baden-Baden, 9. Febr. Ein lediger 28 Jahre
alter Erdarbeiter aus Weitenau fuhr, trotz

* Elzach, 8. Febr. Die älteste Frau von
Elzach, Frau Witwe Angelika Joss, geb. Wehner,

□ Geddesheim, 9. Febr. Silberne Hochzeit
feierten die Eheleute Karl Edinger und Wanda-

Suchtstrafen für Abtreibung

* Kaiserslautern, 9. Febr. Dem "Deifrasierer"
Albrecht Maurer, 28 Jahre, einem wegen Abtrei-

* Unterzellern, 5. Febr. Der 32-jährige
Werkmeister und Landwirt Karl Spieck konnte in

Sie müssen das sehen!
Möbelhaus Längen & Batzdorf G. m. b. H., Mannheim, Qu 7, 29

Offene Stellen
Für Zugmaschinenfahrer
Bäcker gesucht
Komiker
Kaufgesuche
Leihautos
2-Ltr. Opel Cabriolet

Automarkt
Autofahrer!
Alle Winterartikel
Auto-Haefele
Leihautos
2-Ltr. Opel Cabriolet

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.
Wir laden die Herren Aktionäre zur 67. ordentlichen Hauptversammlung auf
Mittwoch, den 8. März 1939, vormittags 11 1/2 Uhr

Mietgesuche
Hypotheken
Immobilien
Osistadt Einfamilienhaus
Neuostheim Villenbauplatz

Am Tennisplatz:
4 x 7-Zimmer-Haus
Schloßnähe
2-Familien-Haus
Große Magazine mit Toreinfahrt u. Hof

Vermietungen
Osistadt
4- u. 5-Zim.-Wohnungen
Hieronymi, Immobilien
Gut möbl. Zimmer

2-bis 3-Zim.-Wohnung
4-Zimmer-Wohnung
3-bis 4-Zim.-Wohnung
5-Zimmer-Wohnung

Rechnungsverzeichnis
Oberamt
4. Sitzungstag
8. Februar 1939

Veränderungen
H. 291. Kreisbürgermeister
H. 292. Kreisbürgermeister

Neuzeitliches Geschäftshaus
Th. Faßhold & Co.
Amtl. Bekanntmachungen

Meine liebe Frau und sorgende Mutter, Frau
Herta Dukatz
geb. Lux
ist nach schwerem Leiden heute früh entschlafen.

Rheinau, Relaisstr.
3 Bauplätze
auf 205 qm, bis zu verf. durch
B. Rille, Immobilien- und
Doppelbesitzer - agat. 1937.

Verkäufe
Kindermaske
Masken
Herde
Barst
E 4, 4

Meine innigstgeliebte Frau, meine unvergeßliche Mutter, Frau
Marie Stolz
geb. Pfeiffer
ist heute für immer von uns gegangen.
MANNHEIM (D-1, 13), den 7. Februar 1939.
Josel Stolz
Curt Stolz
Die Feuerbestattung findet am Freitag, dem 10. Februar 1939, vormittags 11 Uhr 30 Min.,
statt. - Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Verkäufe
Kindermaske
Masken
Herde
Barst
E 4, 4